

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

7. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 1. September 1936.

Nr. 1817

Aus Deutschland

Eröffnung der Leipziger Herbstmesse

Leipzig, den 30. August (Transocean C.N.) Die grosse Herbstmesse begann am Sonntag unter günstigen Umständen. Das schöne, sonnige Wetter lockte eine grosse Besucherzahl an. Obwohl der heutige Eröffnungstag hauptsächlich den Einwohnern Leipzigs und der Nachbarschaft Gelegenheit bietet, die Ausstellungen zu besichtigen, und das ernsthafte Geschäft gewöhnlich nicht vor Montag beginnt, gaben viele Käufer schon am Sonntag morgen ihre Aufträge, besonders in der Textilwarenbranche, die grosse Verkäufe an ausländische Kunden tätigte.

Unter der grossen Menschenmenge, die die Strassen belebt, herrscht eine zuversichtliche und festliche Stimmung, die Begeisterung erreichte ihren Höhepunkt, als gegen 6 Uhr abends das Luftschiff „Graf Zeppelin“ vor der Landung von Fahrgästen und Post über der Stadt kreuzte.

Guter Besuch der Leipziger Messe

Leipzig, den 30. August (Transocean C.N.) Die grosse Leipziger Herbstmesse nahm am Sonntag ihren Anfang. Von schönem Wetter begünstigt, entwickelte sich gleich am ersten Tage ein starker Besuch. Besonders zahlreich sind diesmal Ausländer vertreten. Ueberall sieht man Kraftwagen mit ausländischen Herkunftszeichen.

Die Zahl der Aussteller hat sich gegen das Vorjahr mit 4 989 auf 5 148 erhöht. Aus dem Ausland sind 15 Länder mit 250 Ausstellern vertreten. Stärkste Anziehungskraft ist die Textilmesse geworden, wo die neuen Stoffe aus Zellwolle im Mittelpunkt des Interesses stehen. Wesentlich stärker besetzt als im Vorjahre ist die Musikmesse, die ihren Ausstellungsraum verdreifacht hat. Die Sportgeräteaustellung erhielt durch die Olympischen Spiele naturgemäss besondere Anregung. Wesentlich grösser als im Vorjahr sind auch die Spielsachen, Automaten und Hausgerät besichtigt. Ab Schluss des ersten Tages zeigten die Bücher der Aussteller schon recht schöne Aufträge, was für den ersten Tag eine seltene Tatsache ist.

„Graf Zeppelin“ grüsst die Stadt der Auslandsdeutschen

Stuttgart, den 30. August (Transocean C.N.) Vom Luftschiff „Graf Zeppelin“, das am Sonntag nachmittag auf seiner Fahrt nach Leipzig auch Stuttgart berührte, wurde beim Ueberfliegen der Stadt an den Oberbürgermeister Dr. Strölin

ein Blumenstraus und ein Brief abgeworfen, in dem die deutsche Zeppelinreederei, vertreten durch „Graf Zeppelin“, die Stadt der Auslandsdeutschen grüsste. Dr. Strölin dankte in einem Telegramm herzlich für die Grösse. Die Stadt der Auslandsdeutschen werde in der Durchführung ihrer Aufgabe mit der deutschen Zeppelinreederei engste Verbindung halten.

Rosemeyer gewinnt auf Autounion den Grossen Bergpreis von Deutschland.

Freiburg-Breisgau, den 30. August (Transocean C.N.) Auf der Schauenland Rennstrecke wurde am Sonntag im Beisein von 80 000 Zuschauern der grosse Bergpreis von Deutschland für Kraftwagen und Motorräder ausgetragen. Bernd Rosemeyer auf Autounion kam als erster Fahrer auf dieser 12 km langen Strecke auf ein Stundenmittel von über 90 km. Er wurde mit 90,1 km/Std in der Tagesbestzeit Gewinner des grossen Bergpreises von Deutschland vor von Dellus auf Autounion und Brivio auf Alf Romeo.

In der Klasse 250 ccm-Motorräder konnte Arthur Geiss auf DKW seine im Vorjahre erreichte Geschwindigkeit von 81,7 km Std auf 84,9 steigern und damit die internationale Ueberlegenheit dieses Kraftwagens erneut beweisen.

Die 350 ccm-Klasse sah Fleischmann auf NSU als überlegenen Sieger über den Engländer Anderson auf Velocette.

In der 500 ccm-Klasse siegte Müller auf DKW vor Schindel auf NSU, in der 600 ccm-Klasse mit Seitenwagen Braur auf DKW vor Bock und Norton und in der 1000 ccm-Klasse Stärkle auf NSU vor Kahrman auf DKW.

Abschluss des Segelfluggewerbewes.

Wasserkuppe, den 30. August (Transocean C.N.) Vor 30 000 Zuschauern fand am Sonntag der 17. Rhön-Segelfluggewerbewes sein Ende in Gegenwart des Staatssekretärs, General der Flieger Milch. In der Liste der Landesgruppen schnitt München als beste ab, die mit dem Piloten Schmidt und Graf Treuberg 1 150 Punkte vor Stuttgart mit 911 erlingen konnte. In der Einzelwertung liegt Schmidt-München mit 1 800 Punkten weitaus an der Spitze gefolgt von dem alten Rhönflieger Hakenjos-Stuttgart mit 1 210 Punkten. Bei der feierlichen Preisverteilung wies der Reichsluftsportführer Oberst Mahnke auf die Aufgaben der deutschen Segelfliegerei im Hinblick auf die Aufnahme des Segelflugs in das Olympische Programm hin. (Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Das neue Spanien

General Mola und Cabanellas sprachen mit der deutschen Presse

Berlin, den 30. August (Transocean C.N.) In ihrer Sonntagsausgabe bringt der „Berliner Lokalanzeiger“ ein Interview ihres Sonderberichterstatters mit den Generalen Cabanellas und Mola von Sonnabend im militaristischen Hauptquartier der Militärgruppe in Burgos.

General Cabanellas, der Präsident der vorläufigen Regierung in Burgos, begrüsste die deutschen Pressevertreter mit den Worten: „Mein Kamerad Mola und ich freuen uns, Sie als Vertreter eines Volkes zu begrüssen, mit dem uns immer Freundschaftsbande verknüpft haben, und dessen grossartige Auferstehung uns als Beispiel dient.“ Der Presse-Offizier Graf Alba, fügte dem noch hinzu, dass der Berichterstatter des „Lokal Anzeiger“ und sein Kollege vom „Völkischer Beobachter“ die ersten Pressevertreter seien, die beide Generale gemeinsam empfangen hätten. Das sei ein Beweis für die besondere Wertschätzung, der diese beiden Berichterstatter sich erfreuten.

Auf die erste Frage nach der Form, welche der neue spanische Staat annehmen werde, antwortete General Cabanellas, dass die Bekanntgabe ihrer Pläne in dieser Hinsicht verfrüht sein würde, bevor sie den Sieg errungen hätten. Eins sei jedoch sicher, Spanien werde niemals wieder eine Regierungsform erhalten; die es ehrgelzigen Politikern, Freimaurern, Juden und ähnlichen Parasiten erlaube, die Oberhand zu gewinnen.

Senor Cabanellas zögerte einige Zeit, ehe er auf die nächste Frage antwortete, ob sie die Monarchie

wiederherzustellen beabsichtigten. Er hat nämlich, schreibt der Berichterstatter, niemals ein Hehl aus seinen republikanischen Neigungen gemacht. Schliesslich aber sagte er, dass seine persönliche Ansicht nicht entscheidend sein könnte. Die Freiwilligen des Heeres, die jetzt Spanien als ihr Vaterland zurückeroberten, würden das letzte Wort über die zukünftige Form des Staates haben. Der Umstand, dass die monarchistische Frage noch nicht entschieden sei, sei auch der Grund, dass die Heeresgruppe das Angebot der Infanten Don Juan, der in ihre Dienste halbe treten wollen, nicht angenommen hätten.

Auf die Frage, ob an eine Lostrennung der Provinzen Katalonien, Asturien und Baskien gedacht werde, antwortete Senor Cabanellas: „Ich mag das Wort Lostrennung nicht hören. Für uns ist Spanien eine Einheit. Wir halten es aber für ratsam, die Verwaltung zu dezentralisieren.“

„Halten Sie es für möglich, dass Spanien in einen nationalistischen Norden und einen kommunistischen Süden zerfallen wird?“ fragte der Deutsche. „Ich meine, diese Möglichkeit kommt garnicht in Frage“, war die Antwort, „Das ganze Land steht hinter uns. Das wird sich deutlich zeigen, wenn wir der Tyrannei ein Ende gemacht haben.“

Die Frage, wann der Fall von San Sebastian und Madrid zu erwarten sei, beantwortete General Mola mit den Worten: „Ein Soldat mag keine Voraussagungen machen. Ich halte jedoch die Einnahme von San Sebastian für unmittelbar bevorstehend. Der letzte Angriff auf Madrid erfolgt in dem Augenblick, wenn der Ring um die Hauptstadt geschlossen ist, und die Südmarmee Stellungen bezogen haben wird, die denen der Nordarmee entsprechen.“ (Fortsetzung der Telegramme Seite 8)

Um den spanischen Bürgerkrieg

Ruhe an der Front bei Irun

Hendaye, den 30. August (Transocean C.N.) An der Irunfront herrschte Sonnabend abend und Sonntag verhältnismässige Ruhe. Ununterbrochenes Maschinengewehrfeuer zeigte, dass die Wachsamkeit der beiden Gegner nicht nachliess, aber die schwere Artillerie der Regierungstruppen schwieg.

Dafür aber zeigten sich die Flieger der Heeresgruppe ziemlich rege. Ein Flugzeug erschien am Sonntag morgen um 8 Uhr über Irun und warf 7 Bomben ab. Ein zweites Flugzeug kam eine halbe Stunde später und warf weitere 5 Bomben ab. Alle Bomben explodierten und verursachten beträchtlichen Schaden.

In Kreisen der Heeresgruppe rief Empörung hervor, dass das Feuer der Artillerie der Regierung von französischem Gebiet aus geleitet wird. Man behauptet, dass zwei Mann, ein Spanier und ein Italiener, welche marxistische Abzeichen tragen, gesehen worden sind, wie sie auf französischem Boden als Artilleriebeobachter tätig waren.

Vermenschlichung des spanischen Bürgerkrieges

Paris, den 30. August (Transocean C.N.) Im Zusammenhang mit den Bemühungen, den spanischen Bürgerkrieg zu vermenschlichen, schreibt „Le Jour“, dass die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Botschafterkonferenz in St. Jean de Luz am kommenden Dienstag folgende drei Punkte: enthält 1) Erleichterung des Austausches von Gefangenen; 2) Gesuch an das internationale Rote Kreuz, den Kranken und Verwundeten zu helfen und drohende Epidemien zu verhüten; 3) Schutz der Kunstwerke, besonders aller Gebäude, die öffentlichen oder religiösen Charakter haben.

Deutsche Flüchtlinge aus Madrid in Lissabon angekommen.

Lissabon, den 30. August (Transocean C.N.) An Bord des deutschen Dampfers „Arion“ trafen hier 110 Flüchtlinge, grösstenteils Reichsdeutsche, ein. In der Mehrzahl handelt es sich um Mitglieder der deutschen Kolonie aus Madrid, die am 23. August von Madrid mit Luftansa-Flugzeugen und Eisenbahn nach Alicante transportiert und dort unter dem Schutz deutscher Kriegsschiffe auf den Dampfer „Arion“ eingeschifft wurden. Die Flüchtlinge erzählen, dass nur noch wenige Deutsche auf eigene Verantwortung in Madrid zurückgeblieben wären.

Sowjetrussland schliesst sich dem Nichtainmischungsabkommen an

Moskau, den 30. August (Transocean C.N.) Die zwischen Sowjetrussland und Frankreich über die Frage der Nichtainmischung in Spanien ausgetauschten Noten treten jetzt in Kraft, nachdem die anderen darin genannten Länder die erforderlichen Neutralitätserklärungen abgegeben haben. Der Staatskommissar für Aussenhandel hat demnach, wie eine halbamtliche Nachrichtenagentur schreibt, am 8. August die Anordnung getroffen, dass jede Ausfuhr, Wiederausfuhr und Durchfuhr von Waffen, Kriegsmaterial aller Art, Flugzeugen, zusammengestellt oder in Teilen, nach Spanien, Spanisch-Marokko und den spanischen Besitzungen verboten ist.

Polen verpflichtet sich zur Nichtainmischung in Spanien

Warschau, den 30. August (Transocean C.N.) Nach einer bliesigen amtlichen Bekanntmachung vom Sonntag hat Polen der französischen Regierung mitgeteilt, dass es mit den französischen Vorschlägen für die Nichtainmischung in den spanischen Bürgerkrieg einverstanden ist.

In seiner Mitteilung an die Pariser Regierung bemerkt Polen, dass es in keiner Weise in die unglücklichen Ereignisse, die Spanien jetzt über sich ergehen lassen müsse, eingegriffen habe. Ueberdies weist es darauf hin, dass die von Polen schon getroffenen Massnahmen im vollen Einklang mit den verschiedenen Punkten in den französischen Nichtainmischungsvorschlägen stehen, welche festsetzen, dass die Lieferung von Waffen, Kriegsmaterial, Flugzeugen und Schiffen an Spanien verboten ist.

Die polnische Regierung bemerkt weiter, dass sie sich an die gleichen Verpflichtungen wie die anderen Staaten, die die Vorschläge angenommen haben, gebunden fühlt. Zum Schluss erklärt Polen sich bereit, an jedem Verfahren zwecks gegenseitiger Unterzeichnung über die in Verbindung mit der Neutralitätserklärung getroffenen Massnahmen teilzunehmen, falls die anderen Staaten, die dabei in Betracht kommen, das gleiche tun. (Fortsetzung der Telegramme Seite 8)